

## Das Eismeer im Chamounithal.

Das Chamounithal, mit mehr als 2000 Einwohnern, ist derjenige Punkt des europäischen Festlandes, der am spätesten entdeckt worden ist. Es geschah dieß durch den Engländer Pocock, im Jahr 1741; man befindet sich hier 3150 Fuß über dem Meere, den Sommer kennt man hier nur vom Juni bis zum September. Morgen und Abende sind aber selbst während der heißesten Witterung frisch, und man hat sich deshalb gegen Erkältung vorzusehen. Der Brevent oder Mont Brevent, der nicht ohne Mühe zu ersteigen ist, gibt die schönste Totalansicht des ganzen Thales; der Bossongletscher, der sich vom Montblanc niedersenkt, zeigt in geringer Höhe eine Fläche, bis wohin er oft erstiegen wird. Der Weg zum Montanvert, von dem sich der herrliche Glacier du bois herniedersenkt, und dessen oberer Theil, der ein weites Thal ausfüllt, einem, mitten im Toben zu Eis erstarrten Meere ähnlich sieht, und unter dem Namen Eismeer bekannt ist, ist nicht gefährlich. Links faßt die Aiguille du Dru, rechts die Aiguille de Charmoz den Gletscher ein.

